

## **Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10.12.2013**

### **Korntal-West - Auslobungstext städtebaulicher Wettbewerb**

(nie) Nachdem die Vorstellungen und Zielsetzungen für das neue Baugebiet Korntal-West ausführlich im Gemeinderat beraten wurden und sich die Bürger hierzu in einem Bürgerworkshop einbringen konnten, schließt sich als nächster Schritt ein städtebaulicher Wettbewerb an. Im Auslobungstext für den Wettbewerb wurden klare Ziele und Vorgaben definiert, an denen sich die teilnehmenden 21 Planungsbüros orientieren. Die besten Entwürfe werden mit Preisen prämiert – insgesamt stehen hierfür 65.000 Euro an Preisgeld zur Verfügung. Anfang April 2014 wird das Preisgericht die eingegangenen Entwürfe bewerten, Anfang Mai 2014 wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen Beschluss fassen. Die Stadt erhofft sich eine große Bandbreite an guten Ideen und Lösungsansätzen, deren Ergebnis die Grundlage für die anschließenden Planungsschritte bilden soll. Das neue Wohngebiet mit einer Fläche von 10,5 ha soll am westlichen Rand des Stadtteils Korntal entstehen. Geplant ist ein durchgrüntes Wohnquartier mit zukunftsweisenden Gebäude- und Mobilitätskonzepten und qualitätvollen öffentlichen Räumen. Besonderen Wert legt der Gemeinderat auf die Schaffung von Voraussetzungen für kostengünstiges Bauen für junge Familien und eine energetische Vorbildfunktion des Wohngebiets. Die Wettbewerbsarbeiten werden der Öffentlichkeit im Anschluss an das Verfahren in einer Ausstellung vorgestellt.

### **Stadtmitte Korntal – Erschließungsplanung**

Im Zuge der Neugestaltung der Stadtmitte Korntal beriet der Gemeinderat in seiner Sitzung über die Details der technischen Erschließung des neugestalteten Areals. Um Platz für den geplanten Gebäudekomplex zu schaffen, in dem die Ansiedlung eines Vollsorbitenters vorgesehen ist, wird die Goerdelerstraße in östliche Richtung verlegt. Dadurch entfällt die ursprüngliche Anbindung der Brunnenstraße an die Goerdelerstraße, die zukünftig über die Mirander Straße erschlossen wird. Die neue Goerdelerstraße erhält beidseitig Längsparkplätze und Baumquartiere. Auch in der Mirander Straße werden auf der südlichen Seite Längsparker und Baumquartiere angeordnet. Östlich des neuen Gebäudekomplexes erfolgt eine neue Fußweg- und Radwegeverbindung von der Mirander Straße zum neuen „Goerdelerplatz“, der südlich der neuen Bebauung angelegt wird. Über diese Verbindung erfolgt künftig die Zufahrt zur Brunnenstraße. Eine Durchfahrt bis zum Goerdelerplatz wird durch Poller verhindert. Der Platz kann nur über die Goerdelerstraße angefahren werden.

Der neue Feuerseeweg stellt die neue Verbindungsachse von der Johannes-Daur- Straße zur Goerdelerstraße dar mit anschließender Grünzone, in der ein unterirdisches Regenrückhaltebecken und eine oberirdische Wasserrückhaltung vorgesehen sind. Die Wilhelmsdorfer Straße wird im Zuge der Umbaumaßnahme ebenfalls umgestaltet. Von den ursprünglich zwei Gehwegen wird der westliche Gehweg rückgebaut zu Gunsten eines zwei Meter breiten Gehwegs vor dem neuen Kinderhaus. Es werden zusätzlich Längsparker angeordnet. Besonderen Wert legt die Stadtverwaltung auf die Verbesserung des Hochwasserschutzes in diesem Bereich. Mit den geplanten Maßnahmen wird ein Rückhaltevolumen für Regenwasser mit ca. 1.000 m<sup>3</sup> geschaffen und ist somit für ein 100jähriges Starkregenereignis ausgelegt. Die Kosten für die Erschließungsmaßnahmen werden auf ca. 3.200.000 Euro geschätzt.

## **Aufstellungsbeschluss "Schloßäcker 4. Bebauungsplanänderung"**

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung die Aufstellung eines Bebauungsplans im Bereich „Schloßäcker“ am östlichen Rand des Stadtteils Korntal. Das Plangebiet wird begrenzt von der Staudtstraße im Süden, der Schlossäckerstraße im Osten, der Hoffmannstraße im Norden und der Friedhofstraße im Westen. Im Norden des Plangebiets befindet sich der Friedhof, sonst ist es von Wohngebieten umgeben. Da der derzeit geltende Bebauungsplan eine Bebauung der Freiflächen nicht vorsieht, hatte die SPD-Fraktion beantragt, über eine Bebauungsplanänderung hier die Möglichkeit der Innenverdichtung zu nutzen, um neuen Wohnraum zu schaffen.

## **Bebauungsplan "Nördlich Kornwestheimer Straße, BA 2" - Aufstellungsbeschluss**

Nachdem der Gemeinderat bereits im Sommer die Aufstellung des Bebauungsplans „Nördlich Kornwestheimer Straße, BA 2“ im sogenannten beschleunigten Verfahren beschlossen hatte, wurde von den zuständigen Fachstellen des Landratsamts Ludwigsburg eine zusätzliche Umweltprüfung sowie die Erstellung eines Umweltberichts gefordert. Dies erforderte einen Wechsel vom „beschleunigten“ in das reguläre Bebauungsplanverfahren, was einen weiteren formellen Beschluss des Gemeinderats erforderlich machte. Das Plangebiet umfasst rund 4,1 ha und befindet sich zwischen der Kornwestheimer Straße und dem Feldweg in Verlängerung der Carl-Seilacher-Straße. Der Bereich soll als Gewerbefläche ausgewiesen werden mit Ausnahme der Gärtnerei, die auch weiterhin als Gärtnerei im Bebauungsplan berücksichtigt wird.

## **Feststellung der Jahresrechnung der Stadt Korntal-Münchingen für das Haushaltsjahr 2012**

Stadtkämmerer Siegfried Gerlach blickte hinsichtlich der Einnahmensituation der Stadt Korntal-Münchingen auf ein „Rekordjahr“ 2012 zurück. Neben höheren Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich konnten weit überdurchschnittliche Steuereinnahmen erzielt werden. So wurde mit Gewerbesteuererinnahmen von rund 14 Mio. Euro ein bisher noch nie da gewesener Wert erreicht. Durch die erzielten Überschüsse konnten der allgemeinen Rücklage rund 4 Mio. Euro zugeführt werden, wodurch diese zum 31.12.2012 einen Stand von gut 12 Mio. Euro erreichte. Der städtische Schuldenstand (ohne Stadtwerke) inklusive eines kreditähnlichen Rechtsgeschäfts betrug rund 7 Mio. Euro. Weniger eingenommen wurde bei den mit rund 3,2 Mio. Euro geplanten Grundstückserlösen, hier wurden nur ca. 1,6 Mio. Euro erzielt. Die Verwaltung wies in der Sitzung darauf hin, dass diesem positiven Ergebnis zahlreiche umfangreiche Investitionen gegenüber stehen, die bereits jetzt und in den kommenden Jahren auf die Stadt zukommen. Neben der Errichtung zahlreicher Kinderbetreuungseinrichtungen wurden hier die kostenintensiven Maßnahmen für den Hochwasserschutz, die Sanierung des Gymnasiums Korntal, die Neugestaltung der Stadtmitte Korntal und vieles mehr genannt.

## **Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Korntal-Münchingen zum 31. Dezember 2012**

Das Gesamtergebnis (einschl. Konzessionsabgabe) der Stadtwerke, das in der Sitzung detailliert vorgestellt wurde, belief sich auf rund - 241.908 Euro. Es teilt sich in einen Überschuss des Betriebszweigs Wasserversorgung von rund 190.079 Euro, einen

Überschuss des Betriebszweigs Wärmeversorgung von rund 104.380 Euro und einen Fehlbetrag beim Freizeitbad Münchingen von rund 536.367 Euro auf.

### **Satzung zur Änderung der Abwassersatzung Neukalkulation der Abwassergebühren**

Dem Gemeinderat wurden in seiner Sitzung die Ergebnisse der Betriebsabrechnungen für die Jahre 2011 und 2012 der öffentlichen Einrichtung Abwasserbeseitigung vorgestellt. Zudem wurde die Gebührenkalkulation für das Jahr 2014 erläutert, über die der vollständige Ausgleich der Ergebnisse aus dem Kalkulationszeitraum 2011/2012 erfolgt. Die vorgeschlagene Satzungsänderung beinhaltet ausschließlich die Höhe der Abwassergebührensätze. Hinsichtlich der gebührentechnischen Behandlung von sogenanntem „wasserdurchlässigem Pflaster“ wurde darauf hingewiesen, dass sich dies nicht gebührenmindernd auswirkt. Die Verwaltung wird hierzu auch im Amtsblatt und auf der städtischen Homepage informieren.

### **Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) bei der Stadt Korntal-Münchingen Sachstandsbericht und Verlängerung der Umstellungsfrist**

Der Gemeinderat beschloss, die Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) auf doppischer Basis bei der Stadt Korntal-Münchingen um drei Jahre auf den 01.01.2017 zu verschieben.

Nachdem zunächst die Einführung zum 01.01.2014 geplant war, wurden die dafür geschaffenen Personalkapazitäten in der Verwaltung für die Einführung der „gesplitteten Abwassergebühr“ benötigt, die aufgrund eines Gerichtsurteils notwendig geworden war. Zudem war die zwingend vorgeschriebene Einführung der Doppik bei den Kommunen von der neuen Landesregierung zurückgenommen und ein Wahlrecht in Aussicht gestellt worden. Die dadurch entstandene Verunsicherung bei den Gemeinden wurde erst im April 2013 durch einen entsprechenden Gesetzesbeschluss beendet, der nun eine Umstellung bis spätestens 01.10.2020 vorsieht. Hierfür werden bei der Stadt Korntal-Münchingen voraussichtlich Sachkosten in Höhe von ca. 180.000 Euro anfallen. Ein finanzieller Ausgleich durch das Land ist nicht vorgesehen.

### **Erweiterung des RRB Lingwiesen - Vergabe der Tiefbauarbeiten**

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Tiefbauarbeiten an die Firma Karl Kohler, Ditzingen, für die Erweiterung des RRB Lingwiesen, zum Angebotspreis von 1.090.836,98 Euro.

### **Sanierungsarbeiten in der Landhausstraße, 1. BA - Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben bei den Straßenbauarbeiten**

Beim Fahrbahnausbau im ersten Teilabschnitt der Landhausstraße, zwischen der Hindenburgstraße und dem Herrmann-Löns-Weg, wurden durchgängig schlechte Bodenverhältnisse vorgefunden, die bodenverbessernde Maßnahmen im gesamten Teilabschnitt notwendig machen. Hierzu wurde der Aufbau der Schottertragschicht um 20 cm

erhöht (60 cm statt 40 cm). Nur so konnte die erforderliche Tragfähigkeit erreicht werden. In der Ausschreibung wurden punktuelle bodenverbessernde Maßnahmen berücksichtigt, mit einer vollflächig notwendigen Bodenverbesserung war jedoch nicht zu rechnen. Da nach derzeitigem Kenntnisstand im restlichen Ausbauabschnitt mit einer Länge von 130 m mit ähnlich schlechten Bodenverhältnissen zu rechnen ist, werden im gesamten 1. Bauabschnitt Mehrkosten in Höhe von ca. 20.000 € durch bodenverbessernde Maßnahmen entstehen, die vom Gemeinderat bewilligt wurden. Insgesamt ergeben sich dadurch Gesamtkosten für den Straßen- und Tiefbau von ca. 260.000 €.

### **Vorbereitung der Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 - Bildung des Gemeindewahlausschusses**

Zur Vorbereitung für die Gemeinderats-, Kreistags- und Regionalwahl am 25. Mai 2014 wurden von den Fraktionen des Gemeinderats die Vertreter des Gemeindewahlausschusses benannt, der hierfür zu bilden ist. Dem Gemeindewahlausschuss obliegt laut Gesetz die Leitung der Gemeindewahlen und die Feststellung des Wahlergebnisses. Bei der Wahl der Kreisräte leitet er die Durchführung der Wahl in den Gemeinden und wirkt bei der Feststellung des Wahlergebnisses mit.